

## Fördermaßnahme »Kommunen innovativ«



Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung

**M**odellhafte **S**trategien zur **i**ntegrierten und **k**ultursensiblen Bestandsentwicklung

### Fachkonferenz 2019: Abgrenzung und Typologisierung von Quartieren

*Dipl.-Geogr. Dennis Hardt*

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Projekthintergrund

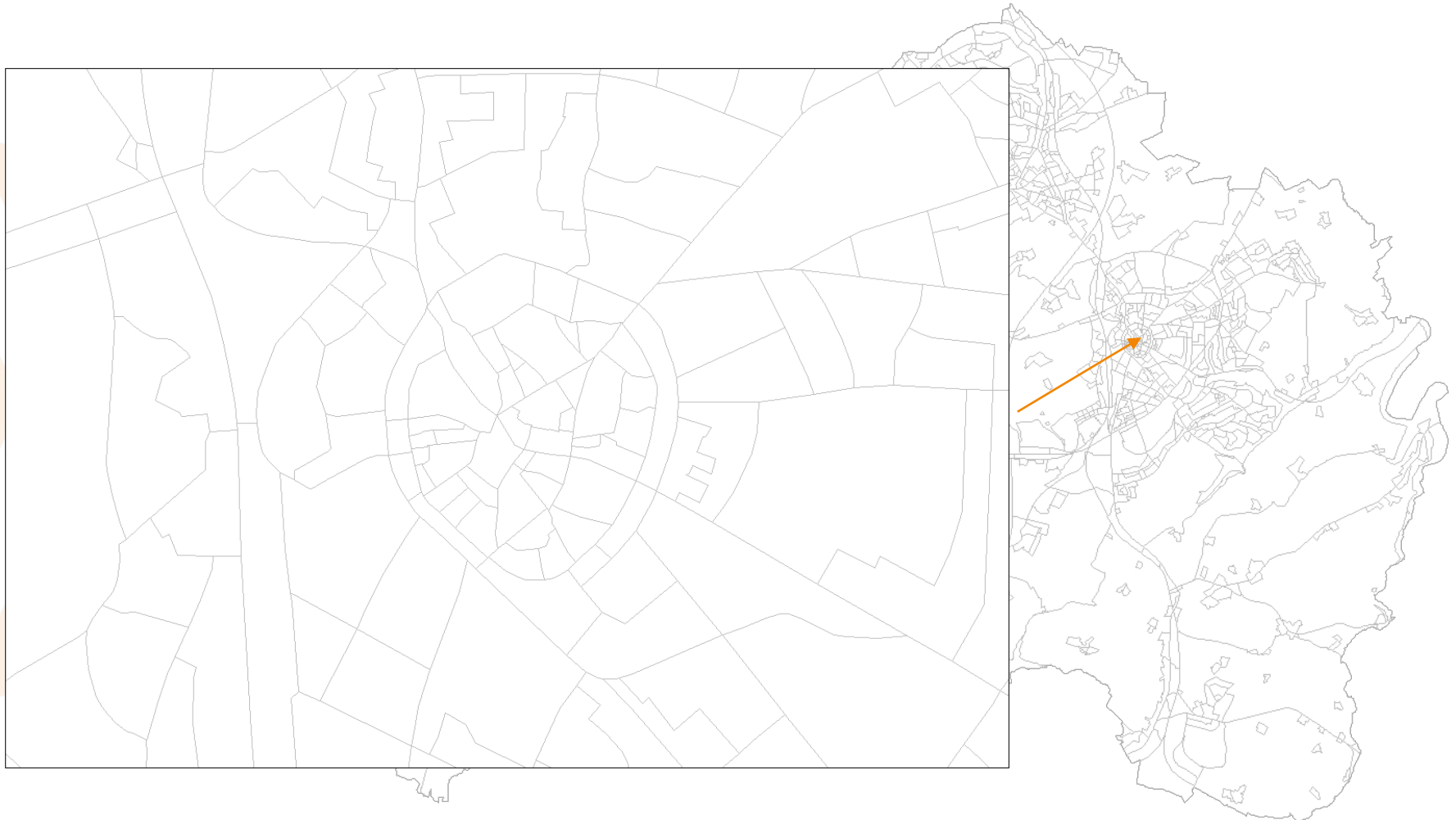
- » Demographischer Wandel als Herausforderung
- » Integrationsfähigkeit von Quartieren
- » Stadt Remscheid als Laboratorium einer kultursensiblen Bestandsentwicklung
- » Wie und warum funktionieren heterogene Quartiere?
- » ZIEL: Entwicklung von Strategien zur integrierten und kultursensiblen Quartiersentwicklung

# Herausforderung: Was ist ein Quartier?

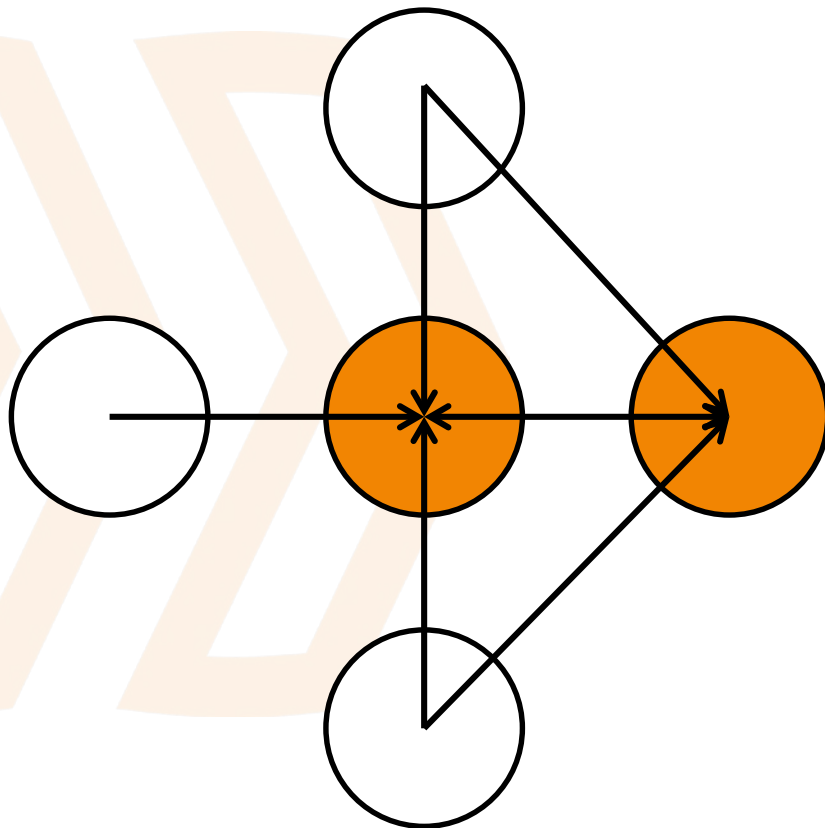
Hat vielleicht etwas zu tun mit:

- » **Wohnen** (oder gibt es auch reine Arbeitsquartiere?)
- » **Nachbarschaft** (also auch räumlicher Nähe?)
- » **Alltagsweltlichen Verflechtungen** (Wege zur Schule, zum Arzt, zur Arbeit etc...)
- » Äußerer Abgrenzung durch **Barrieren**
- » Innerer Differenzierung durch die **Bebauungsstruktur** („hier hört das eine auf, dort fängt das nächste an“)
- » **Infrastruktur** für das Quartier (im Quartier?)

# Was sind „kleinste Einheiten“?



# Räumliche Gemeinsamkeiten

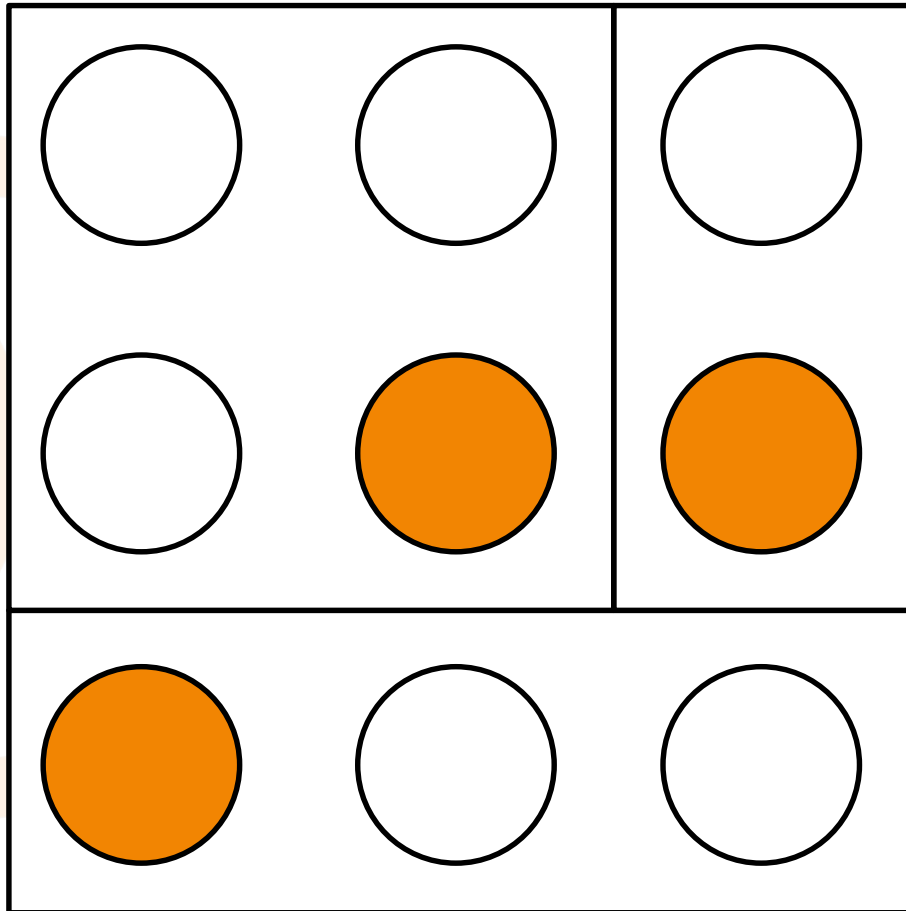


## (a) Verflechtungen

Quell-Ziel-Verbindungen mit zwei Betrachtungsweisen:

- » Verflechtung/Interaktion: Menschen aus den „Quellen“ suchen Ziele auf (→ **Ströme**)
- » Menschen aus **verschiedenen „Quellen“** treffen sich am **Ziel** (Arzt, Schule Kita)

## Räumliche Gemeinsamkeiten



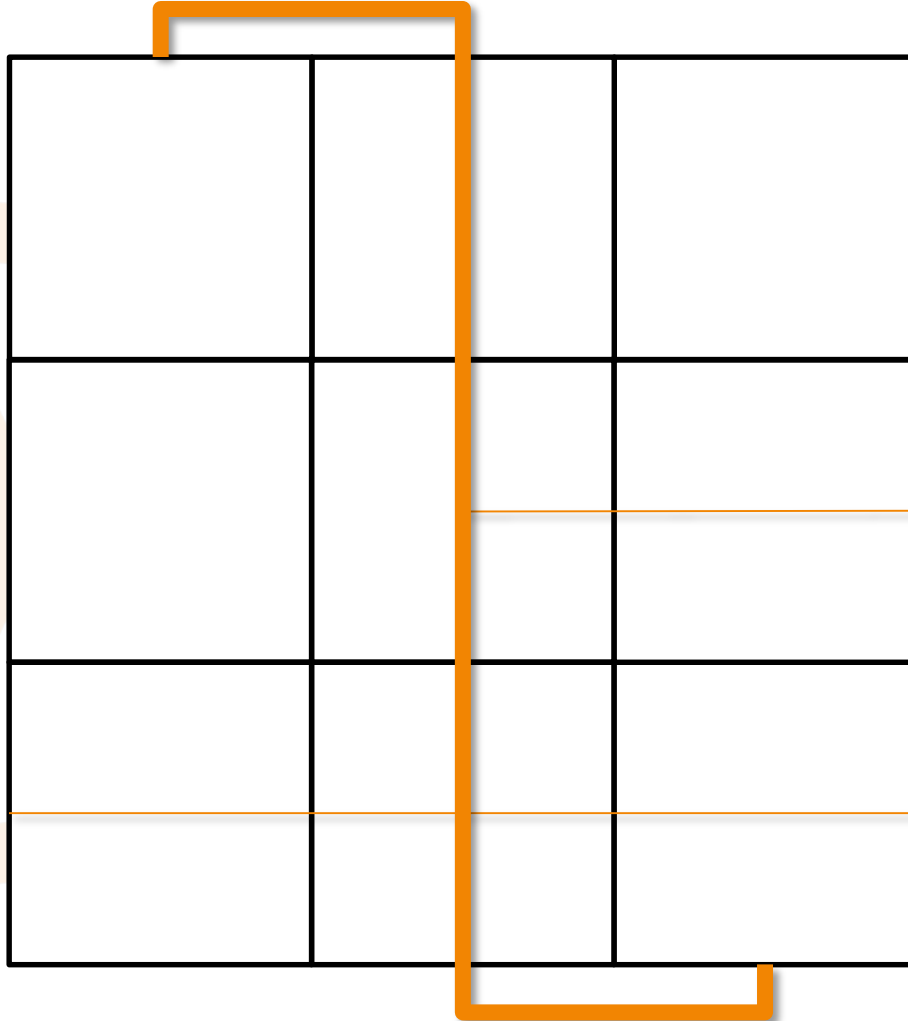
### (b) Verwaltung und Raumtypen

Raumeinheiten können

- » einer **Gliederungsebene** (z. B. Stadtbezirke) oder
- » demselben **Typ** (z. B. Siedlungstyp) angehören

→ Damit haben die Raumeinheiten etwas gemeinsam, es verbindet sie.

# Räumliche Gemeinsamkeiten



## (c) Nähe und Distanz

Raumeinheiten können

- » **nebeneinander** liegen
- » durch **Barrieren** voneinander getrennt sein
- » durch Wege miteinander verbunden (**erreichbar**) sein

# Wie können wir Quartiere identifizieren?

Wir haben auf Ebene der Baublöcke („kleinste Einheiten“):

- » **Kleinräumige Verflechtungsdaten** für
  - » Abrechnungszahlen der haus-/kinderärztlichen Versorgung,
  - » Herkunftslisten für Kitas, Grundschulen und Offene Ganztagschulen (OGS)
- » **Zugehörigkeiten**
  - » Siedlungstypen (abgegrenzt nach Baustruktur, Baujahren)
  - » Stadtbezirke (politischer Handlungsraum)
- » **Räumliche Einschränkungen**
  - » Fußläufige Erreichbarkeitsmatrix (tomtom)
  - » Barrieren (OSM: Schienenwege, Autobahnen, ...)
  - » Nachbarschaft (gemeinsame Grenzen)



**Was passiert, wenn alles miteinander verrechnet wird? Verflechtungen, Erreichbarkeiten, Barrieren usw.**

**→ Es entsteht ein MOSAIK**

# Wie können wir Quartiere typologisieren?

Wir haben auf Ebene der Baublöcke („kleinste Einheiten“):

- » Soziodemographische Merkmale
- » Siedlungs- und Baustruktur
- » Versorgung, Bildung und Gesundheit
- » Sozioökonomische Merkmale
- » Kleinräumige Kriminalitäts- und Einsatzstatistik (Quartier)

→ **Identifizierung von Quartierstypen/Einbezug der Typologie in die Strategieentwicklung**

## Möglichkeiten und Restriktionen

- » Übertragbares Modell zur analytisch-deskriptiven Abgrenzung von Quartieren
- » Quartiere als Ähnlichkeitscluster – gemeinsam genutzte Infrastruktur muss nicht im Quartier liegen
- » Informationsbasis für kleinräumiges Quartiersmanagement

aber:

- » Analytisch-deskriptiv abgegrenzte Quartiere sind nicht gleich normativ abgegrenzte städt. Administrationseinheiten
- » Datenverfügbarkeit – Singles unterrepräsentiert
- » Aktualisierung und Weiterführung bedarf Kooperation